

Jugendbeirat Stadt Laatzen – Protokoll vom 26.09.2017, 17 Uhr

Daniel Kaske, David Serafimar, Emily Riechers, Felix Gußahn, Frederik Dreyer, Hares Rasuli, Jennifer Schmidt, Lea Kuckuck, Louisa Selcho, Sarah Hage Ali, Simon Warnecke, Vĩ Thông Trúóng, Vivien Schnell, Thorsten Soboll, Ludger Oldeweme

Tagesordnung:

1. Öffentlicher Nahverkehr Laatzen (Herr Klinck, üstra)
2. Situation Jugendliche Am Wehrbusch (Polizeikommissariat Laatzen, angefragt)
3. Pimp Your Town 2017: aktuelle Anträge
4. U 18 Bundestagswahl in Laatzen: Ergebnisse
5. Einrichtung eines Jugendparlamentes in Laatzen
6. Öffentlichkeitsarbeit Jugendbeirat
7. Verschiedenes

Ludger Oldeweme begrüßt die Anwesenden und besonders die neuen interessierten Jugendlichen David, Emily, Felix, Jennifer, Lea und Vĩ Thông und freut sich über deren Interesse an der Mitarbeit. Er stellt kurz die Geschichte der Laatzen Jugendparlamente und die des jetzigen Jugendbeirates vor. Anschließend führt Ludger in die Tagesordnung der heutigen Sitzung ein und begrüßt Herrn Klinck von der üstra Hannover.

zu Punkt 1:

Öffentlicher Nahverkehr Laatzen

Herr Klinck von der üstra Hannover stellt sich und das Unternehmen üstra vor. Insbesondere verweist er auf die unterschiedlichen Zuständigkeiten bei Straßenbahnen, Bussen und Zügen (GVH, RegioBus, Deutsche Bahn, Metronom etc.). Er erläutert, wie Fahrpläne und Taktungen ausgearbeitet und miteinander verbunden werden. Anschließend werden die anwesenden Mitglieder des Jugendbeirates gebeten, ihre Fragen zu stellen. Exemplarisch hier beispielhaft einige Sachverhalte:

- Bus 390: Auf der Maine, 07:24 und 07:26 Uhr zwei Busse, beide sind „rappelvoll“
- Bus 390: 0:59 Uhr letzter Bus (Ruf-Taxi 01:18/02:18/03:18 Uhr)
- Mittags nach der 6. Stunde: AES, kleine Busse, sehr voll
- Orpheusweg: 15:39 und 16:39 Uhr, kleine Busse, sehr voll
- Bus 346: mittags um 13:27 Uhr, kleiner Bus, Schülerinnen und Schüler von AES und EKZ, eine Stunde früher großer Bus, obwohl weniger Fahrgäste
- Linie 1: 13.26 Uhr sehr überfüllt
- Bus 124: hält nicht an der Birkenstraße

Herr Klinck hat sich alle Fragen notiert und verspricht, diese so bald wie möglich abzuarbeiten und Ludger die Antworten zu schicken. Die Schülerfahrkarte für 4 Zonen wird ab 2018 deutlich günstiger (15 €).

Auf die Frage nach freiem W-LAN an den Haltestellen antwortet Herr Klinck, dass in der Stadt Hannover ein entsprechender Modellversuch zeitnah startet. Ebenso wird das Angebot derzeit in Bussen und Bahnen geprüft. Es wäre eine Frage der Kosten, hierfür wäre dann ggf. die Stadt Laatzen zuständig.

Es wird gefragt, weshalb die Haltestelle „Werner-von Siemens-Platz“ nicht in „Alte Rathausstraße“, sondern in „Birkenstraße“ benannt worden ist. Die Alte Rathausstraße hätte

für Alt-Laatzen eine ganz andere Bedeutung als die Birkenstraße. Herr Klinck erläutert, die Namen würden sich immer an der nächsten Querstraße orientieren. Zum Ende des TOPs bedankt sich Ludger bei Herrn Klinck für die Teilnahme an der Sitzung.

zu Punkt 2:

Situation Jugendliche Am Wehrbusch

Einige Anwesende hatten in der letzten Sitzung von einem Zeitungsartikel berichtet, dass es Am Wehrbusch Probleme mit Jugendlichen und ruhestörendem Lärm gegeben hat. Es solle doch geprüft werden, ob zur Beruhigung der Situation die Einrichtung eines Jugendplatzes in der Nähe helfen könnte. Die Polizei hat Ludger mitgeteilt, dass es dort keine gravierenden Probleme gäbe. Es hätten lediglich ein paar Kinder auf den privaten Garagengrundstücken Fußball gespielt. Aus Sicht der Polizei ist ein Jugendplatz hier zur Problemlösung nicht notwendig.

zu Punkt 3:

Pimp Your Town 2017: aktuelle Anträge

Die Mitarbeiterin des Vereins „Politik zum Anfassen“, die ihre Teilnahme zugesagt hatte, musste kurzfristig absagen. Ludger schlägt vor, den Tagesordnungspunkt in einer gesonderten Sitzung am 16., 17. oder 18.10.2017 zu erörtern. Die Anwesenden sind damit einverstanden.

zu Punkt 4:

U 18 Bundestagswahl in Laatzten: Ergebnisse

Ludger verteilt die Ergebnisse der U 18 Bundestagswahl vom 15.09.2017 in Laatzten. Insgesamt hatten 546 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Begleitet wurde die Wahl u.a. von einem TV-Team aus Südkorea.

zu Punkt 5:

Einrichtung eines Jugendparlamentes in Laatzten

Daniel erläutert die Gründe des Tagesordnungspunktes. Ludger erläutert, dass das Jugendparlament von Schülerinnen und Schülern gewählt wurde und der Jugendbeirat aus dem Projekt „PimpYourTown“ entstanden ist.

Nach kurzer Diskussion wird entschieden, dass die Jugendlichen in der Konstellation des jetzigen Jugendbeirates weiterarbeiten wollen. Bei der Wahl eines Jugendparlamentes könne es sein, dass einige der Anwesenden evtl. nicht gewählt würden und das wäre schade, da sie ja gerade erst ihr Engagement für die Arbeit im Jugendbeirat begonnen hätten.

Ludger weist darauf hin, dass in diesem Fall auf jeden Fall die Öffentlichkeit der Sitzungen hergestellt werden müsste, damit alle Kinder und Jugendlichen der Stadt die Möglichkeit hätten, an den Sitzungen teilzunehmen.

zu Punkt 6:

Öffentlichkeitsarbeit des Jugendbeirates

Hares teilt mit, dass er immer noch nicht in den Account der Instagram-Adresse kommt. Ludger klärt das. Er wird den Eltern der neuen Beiratsmitglieder einen Brief wegen der Erlaubnis von Verwendung von Foto und Namen schicken und bittet die bereits Angeschiedenen um die jeweiligen Genehmigungen.

zu Punkt 7:

Verschiedenes

In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit gibt es keine weiteren Wortbeiträge oder Anregungen.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

Nächste Sitzung: 16., 17. oder 18.10.2017, 17 Uhr

(Ludger teilt den Termin in den nächsten Tagen in der Whatsapp-Gruppe mit.)

Laatzen, den 29.09.2017

Ludger Oldeweme